

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: 18 (1958)

Heft: 4: Probleme der nordischen Renaissance

Vorwort: Beiträge zur Renaissancemalerei nördlich der Alpen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beiträge zur Renaissancemalerei nördlich der Alpen

Vorbemerkung der Redaktion

Die nachfolgenden 9 Beiträge sind hervorgegangen aus einer im Juni 1958 vom Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel veranstalteten Arbeitstagung, die unter der Leitung von Prof. Dr. Joseph Gantner stand, und die sich als Thema «Probleme der nordischen Renaissance» stellte.

Die Redaktion der Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte freut sich, ihre Leser nunmehr über die dort zur Sprache gebrachten Problemkreise orientieren zu können. Allerdings, der zur Verfügung stehende Raum hätte nicht ausgereicht, um die Vorträge in extenso abzudrucken. Um so dankbarer ist sie den Autoren für ihre Bereitwilligkeit, der Zeitschrift verkürzte Fassungen zu liefern; sie bedauert ausdrücklich, dass dies oft nur unter Verzicht auf eine ausführliche Begründung der vorgebrachten Thesen geschehen konnte.

So vermag zwar das hier und heute Gebotene dem Leser nur einen summarischen Eindruck von der an Gedanken und Problemen reichen Basler Tagung zu vermitteln; doch besteht die Aussicht, dass der eine oder andere der Autoren bald einmal die Gelegenheit wahrnehmen wird, um sich an dieser Stelle nochmals in gleicher Sache und dann mit der an und für sich wünschenswerten Ausführlichkeit zu äussern.

Ihren Dank möchte die Redaktion insbesondere Herrn Dr. Erwin Treu in Basel abstaten für seine wertvolle Hilfe bei der Beschaffung der Texte und des Abbildungsmaterials.